

Hungers Abschieds-Rap für die NA

“Everything ´s gonna be alright”  
von Sweet Box, 1997, Titel 6

Alter Mann kennt alte Worte  
Und ich dank ´ an diesem Orte  
Cora E. und ebony  
Söhne Mannheims, Fanta vier  
und der Air  
von dem, ich glaub...,  
ich weiß nicht wer.

Und ´ne ganze Menge Worte  
von der Sorte,  
die ihr heute von mir hört,  
vielleicht betört,  
habt ihr längst im Ohr  
kennt deren Orte.  
Denn da hab ich mich bedient  
mit der Lyrik, die mir dient,  
und um Gutes Euch zu bieten,  
halfst auch Du mir, Michael Zieten.

Also Leute, ich mach heute  
mal ´nen Rap und keine Rede.  
Ne, kein hiphop, kein Bushido, ´  
crime und sex sind heute ex,  
auch das Dissen ist tabu,  
aber Reim gehört dazu

Ich lös heute meine Wette,  
die ich hätte  
lieber nicht verlor ´n,  
ein und zahle meine Schulden.  
Solang müsst ihr euch gedulden.

Was ich denke, was ich fühle,  
sag ich ungern im Gewühle.  
Mich erfüllen gemischte Gefühle!  
Etwas Freude, etwas Trauer,  
bin nicht bitter, bin nicht sauer.  
Aber nicht mit mir im Reinen,  
also weiter mit den Reimen.

Meine Schule ist das Grabbe  
und mit über tausend Zungen  
spricht sie zu mir, meist gelungen,  
in vier wunderbaren Sprachen:  
G und Kunst, Musik und Sport,  
und ihr habt darauf mein Wort:  
Ich sehne mich zurück an diesen Ort.

Alles werd´ ich nicht vermissen.  
Vieles werde ich vermissen.

Auch die Schüler, auch die Lehrer?  
Grad die Schüler, grad die Lehrer,  
bin von beiden ein Verehrer!  
Auch die Eltern? Grad die Eltern.  
Und noch einer kommt dazu,  
Das bist du, Jens, Jens Hauptstein,  
Hauptstein, ohne den nichts steht,  
ohne den nichts geht.

Es weiß jeder, wie es steht,  
und es ist auch an der Zeit,  
Hunger geht, das Grabbe bleibt!  
Und weil es der Schule frommt,  
sag ich Euch: Herr Klapproth kommt.